Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

103 (3.5.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 60 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 103. II. Blatt. Karlsruhe, Dienstag, den 3. Mai 1892.

Amtliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 21. April d. J. ist Folgendes bestimmt:

Infanterieregiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. bad.) Nr. 111:

Dr. Weichel, Assistenzarzt 2. Klasse, zum Kadetenhause Karlsruhe versetzt.

Kommandantur Rastatt:

Dr Claußen, Oberstabsarzt 2. Klasse und Garnisonarzt, zum Oberstabsarzt 1. Klasse befördert.

Landwehrbezirk Karlsruhe:

Dr. Meeß, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert.

Landwehrbezirk Offenburg:

Schmitth, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert.

Landwehrbezirk Freiburg:

Professor Dr. Kraske, Oberstabsarzt 2. Klasse der Reserve, zum Oberstabsarzt 1. Klasse befördert.

Landwehrbezirk Mülhausen i. E.:

Dr. Jäger, Assistenzarzt 1. Klasse der Landwehr 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Durch Verfügung des königlichen Kriegsministeriums ist Folgendes bestimmt:

Proviantamt Rastatt:

Paetz, Proviantamtskontroleur, nach Lötzen unter Ernennung zum Proviantamtsrendanten versetzt, Pfennig, Proviantamtsassistent in Münster, mit Wahrnehmung der Kontroleurgeschäfte bei obigem Proviantamt beauftragt.

Proviantamt Mülhausen i. E.:

Klauer, Proviantamtsassistent in Koblenz, mit Wahrnehmung der Kontroleurgeschäfte bei obigem Proviantamt beauftragt.

Garnisonlazareth Karlsruhe:

Molling, Lazarethinspektor, nach Wittenberg, — Krüger, Lazarethinspektor in Frankfurt a. O., zum obigen Garnisonlazareth — versetzt.

Badischer Landtag.

* Karlsruhe, 2. Mai.

68. Sitzung der 2. Kammer.

Am Ministertisch: Ministerialdirektor Seubert, Geh. Oberfinanzrath Zittel.

Präsident Lamey eröffnet um 11¼ Uhr die Sitzung und theilt eine Zuschrift des großh Finanzministeriums, den Gesetzentwurf über die Gehaltsordnung betr., mit, der alsdann der Budgetkommission überwiesen wird.

Darauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Lohr erstattet Namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen Bericht über die Bitte der Gemeinden Lausheim, Blumegg u. A., Errichtung einer Station in Blumegg-Weiler an der Eisenbahnlinie Weizen-Immendingen betr. In Anbetracht der beinahe unüberwindlichen Schwierigkeiten, die mit der Ausführung des Planes verbunden sind, beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Fieser fragt an, ob die Schwierigkeiten thatsächlich unüberwindliche seien; weder aus dem Kommissionsbericht, noch sonst, habe Redner hierüber etwas Näheres erfahren.

Regierungskommissär Geh. Oberfinanzrath Zittel schildert die Ausführung des Planes als, wenn auch nicht gerade gänzlich unmöglich, so doch mit Kosten (Millionen) verbunden, die mit dem Nutzen und Vortheil desselben in keinem Verhältniß stünden.

Der Antrag der Kommission wird hernach angenommen.

Auch bei der weiteren Bitte von Gewerbetreibenden aus Asbach, sowie des Gemeinderaths daselbst, Errichtung einer Güterstation in Asbach betr. (Berichterstatter Abg. Keller), geht der Antrag der Kommission auf Uebergang zur Tagesordnung, welcher Antrag debattelos sofort angenommen wird.

Ueber die Bitte des bad. Gastwirthverbandes, Aufhebung des Ohmgeldes betr., erstattet für den abwesenden Abg. Gerber

Abg. Strübe Bericht. Der von den Bittstellern in der Bittschrift dargelegten Begründung habe sich die Kommission nicht anschließen können und beantrage daher, darüber zur Tagesordnung überzugehen. Auch dieser Antrag wird ohne jedwede Debatte angenommen.

Da die Berathung des Berichts über die Bitte des Gemeinderaths Langenordnach u. A., Errichtung einer Haltestelle beim Zinken Hölzlebrücke betr., wegen Abwesenheit des Berichterstatters Abg. Müller bis auf Weiteres von der Tagesordnung abgesetzt werden muß, so ist damit die heutige Tagesordnung erledigt. Die nächste Sitzung wird auf Dienstag 9 Uhr anberaumt.

Schluß der Sitzung 11¾ Uhr.

(In unserem letzten Kammerberichte ist bei den Ausführungen des Abg. Schuler von „Mißständen in seiner Gemeinde" die Rede; dies bedarf einer Richtigstellung insofern, als damit nicht die Gemeinde Istein selbst gemeint sein sollte, sondern evangelische Gemeinden in der Umgegend, deren katholische Einwohner Herr Pfr. Schuler gutthatsweise zu pastoriren hat.)

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 2. Mai. In einem Artikel über die Umgestaltung des Parteiwesens gibt die Köln. Ztg. den Deutschfreisinnigen folgenden, sehr zutreffenden und zeitgemäßen, auf den Fürsten Bismarck und dessen Wirthschaftspolitik bezüglichen Rath: „Denjenigen Deutschfreisinnigen, die Werth darauf legen, mit den Nationalliberalen gute Freundschaft zu pflegen, möchten wir endlich den guten Rath geben, ihre Ausfälle gegen die Wirthschaftspolitik und gegen den Fürsten Bismarck zu unterlassen. Die Herren schaden damit höchstens sich selbst; denn der Brust manches deutschen Mannes, der in früheren Jahren wacker über den ersten Reichskanzler genörgelt hat, entringt sich jetzt oft der Seufzer: „Das war unter Bismarck nicht möglich!" Wir haben die Ehrenpflicht, den Begründer des deutschen Reichs gegen Verunglimpfungen von Seiten jener Männer zu schützen, die mit uns in gleichem Schritt und Tritt marschiren wollen. Sind die Herren nicht gewillt, ihre Ansichten durch ihre Erfahrungen beeinflussen zu lassen, so sollten sie ihre Meinung über Bismarck in das geheimste Geheimfach ihrer Herzkammer verschließen. Auch wir denken Manches, was wir nicht jeden Tag sagen."

Berlin, 30. April. Die Kreuzzeitung meldet, daß der Rücktritt des Kriegsministers gesundheitshalber bevorstehe. Als voraussichtlicher Nachfolger wird Generalleutnant v. Holleben, Kommandeur der Garde-Infanterie-Division, genannt.

N. **Berlin**, 1. Mai. In den ultramontanen Blättern des Rheins gibt sich einige Bestürzung über das Ergebniß der jüngst stattgehabten Gewerbegerichtswahlen kund. In einer ganzen Reihe von Städten, wie Köln, Aachen, Bonn, Düsseldorf, haben bei den Wahlen der Arbeitnehmer die Sozialdemokraten vollständig oder zum größten Theil gesiegt. Selbst in den Abtheilungen der Arbeitgeber sind sie in mehreren Fällen durchgedrungen. Es ist bemerkenswerth, daß dies gerade in Städten mit stark vorwiegendee katholischer Bevölkerung und guter katholischer Arbeiterorganisation geschieht. Wie verträgt sich damit die beständig von Neuem vorgebrachte Behauptung, die katholische Kirche besitze das beste oder alleinige Heilmittel gegen die Sozialdemokratie?

München, 30. April. In dem von 4000 Männern überfüllten Saale des Münchener Kindl-Kellers sprach Abg. v. Vollmar zur Vorfeier des 1. Mai über die Bedeutung des Achtstundentages. Redner verurtheilte scharf die Attentate der Anarchisten, deren Gedankengebäude er als verkehrt bezeichnete. Er hofft fest, daß die Sozialdemokratie ohne blutige Gräuel ihren Weg verfolgen werde. Unter frenetischem Beifall der Versammlung trat er entschieden für die Rechte der Frauen ein.

Stuttgart, 1. Mai. Die aus Anlaß der Maifeier stattgehabten drei Vormittagsversammlungen waren gut, aber weniger als im Vorjahre besucht.

Hamburg, 1. Mai. Die Maifeier ist bis heute Abend sehr ruhig in voller Ordnung verlaufen, obgleich der Festzug größer war als voriges Jahr. Die Betheiligung wurde auf 30,000 geschätzt darunter etwa 3000 Frauen und Mädchen. Auf dem Festplatz Mühlenkamp-Rennbahn hielt der Reichstagsabgeordnete Frohme eine begeistert aufgenommene Festrede; man schloß mit der Annahme der Resolution des Pariser Kongresses. Darauf wurde die Marseillaise gesungen. Es folgten Volksvergnügungen und Gesänge. Die Zahl der auf dem Festplatz Anwesenden wurde auf 100,000 geschätzt.

⊲ **Metz**, 1. Mai. Das in dem bekannten Beleidigungs-, bezw. Wahlprozeß gegen die Vikare Jung, Becker und Müller gefällte Strafurtheil ist erst dieser Tage zugestellt worden. Dasselbe ist sehr umfangreich und unterwirft die Handlungsweise der Genannten einer scharfen Kritik. Die Verurtheilten haben Revision angemeldet; es heißt aber, dieselbe solle zurückgezogen werden. Das Letztere ist auch der Fall mit der gegen das freisprechende Erkenntniß der Filljung von Seiten der Staatsanwaltschaft angemeldet gewesenen Revision. Die Filljung war dieser Tage in Metz, um eine Audienz bei dem Bischof zu erlangen, was indessen nur indirekt gelungen sein soll, indem sie an einen bekannten Domherrn gewiesen ward, um diesem ihre Wünsche vorzutragen. Es scheint also, daß man die öffentliche Unterstützung der Wunderthäterin auch fernerhin scheut.

Frankreich.

♀ **Paris**, 30. April. Eines der bezeichnendsten Symptome für die Seltsamkeit der hiesigen Zustände liegt jedenfalls darin, daß man im Ministerium des Innern und in der Polizeipräfektur lange darüber hin und her berathen hat, ob es im Interesse der öffentlichen Sicherheit gerathen wäre, Ravachol vor oder nach dem 1. Mai nach Montbrison, wo er bekanntlich eine neue Anklage zu erwarten hat, zu schicken. Wie es scheint, ist man einig darüber geworden, daß der Transport nach dem 1. Mai geringere Gefahren darbiete. Ravachol wird also übermorgen unter guter Bedeckung die Reise antreten. Sei es, um ihn besser der öffentlichen Aufmerksamkeit zu entziehen, sei es, um seiner interessanten Persönlichkeit auch in diesem Stücke die gebührende Achtung zu erweisen, wird man ihn nicht in einem Gefängnißwagen sondern in einem Wagen 2. Klasse reisen lassen. — Wie augenblicklich die Dinge stehen, hat es nichts Auffallendes, daß in einigen Köpfen der Gedanke der Selbsthülfe entstanden ist. Eine Anzahl junger Leute hat gestern in einer geheimen Versammlung in der Rue Saint-Lazare den Beschluß gefaßt, einen „antiarnachistischen Verein" zu bilden, um die Anarchisten „mit ihren eigenen Waffen zu bekämpfen". Es wurden zu diesem Zwecke sogar schon 2000 Fr. aufgebracht. Ueber die Ausführung ihres Programms scheinen sich diese enthusiastischen Anhänger des Lynchgesetzes doch noch nicht klar zu sein. Wollen sie die Anhänger der Ravachol-Biskuit'schen Bande in ihren eigenen Höhlen dynamitiren?

Baden.

* **Karlsruhe**, 2. Mai. In Ermangelung irgendwelcher eigener Geistesnahrung muß das hiesige Muckerblatt bekanntlich jede Gelegenheit ergreifen, seinen übrigens an recht bescheidene und unverdauliche Kost gewohnten Lesern auf andere Weise einen passenden Ersatz zu bieten und es vor dem Ruhme der ausschließlichen Benutzung als Einwickelungspapier zu bewahren. Die geschäftsthätige Leitung des Blattes — der für die Redaktion verantwortlich zeichnende Herr ist Geschäftsführer, Chefredakteur, Verlagsbuchhändler, Korrektor, Zeitungsexpedient und -Verkäufer in einer Person — glaubt als bestes Schutzmittel gegen diese drohende Gefahr das sogenannte Anrempelungssystem kultiviren zu sollen, und zwar in einer Weise, die ihm von den Blättern aller Parteien, auch der ihm am nächsten stehenden und geistesverwandten ultramontanen, wiederholt eine wohlverdiente Würdigung eingetragen hat. Daß das Blatt zur Erreichung seines Zieles nicht nur mit bewußten Unwahrheiten und Verläumdungen, sondern auch mit anderen unsauberen Mitteln zu arbeiten pflegt, ist gleichfalls kein Geheimniß mehr, und man braucht nur seine in der heutigen Nummer enthaltenen schmutzigen Ausfälle gegen uns zu lesen, um das bestätigt zu finden. Uns kümmern indessen die fortgesetzten Perfidien und Gemeinheiten des Organs der badischen Konservativen herzlich wenig; es interessirt uns nur eine Frage. Unseres Wissens ist der konservative Landtagsabgeordnete Herr Oberamtsrichter v. Stockhorner Vorsitzender des Aufsichtsraths, also die tonangebende Persönlichkeit jener Gesellschaft, in deren Besitz sich die Bad. Landpost befindet. Wir fragen nun: In welchem Verhältniß steht der Herr Oberamtsrichter v. Stockhorner zu dem oben gekennzeichneten Treiben dieses Blattes? Es liegt im Interesse der Standesehre des badischen Richterstandes, über diese Frage volle Klarheit zu schaffen.

* **Karlsruhe**, 2. Mai. Das Verordnungsblatt Nr. 24 der Generaldirektion der großh. bad. Staatseisenbahnen enthält: Fahrgeschwindigkeit der Züge, Fahrkartenverkauf in Gasthöfen, statistische Ausfuhranmeldungen im Verkehr nach Bremen rc., Personalnachrichten: Versetzt: die Bahnexpeditoren 1. Klasse Oskar Armbruster in Waghäusel nach Maxau, Heinrich Sohm in Heitersheim nach Altbreisach, August Kremp in Gottmadingen nach Heitersheim und Franz Bleile in Muggensturm nach Gottmadingen, Obertelegraphist Heinrich Weber in Pforzheim nach Mannheim, Stationsassistent Theodor Ziegenhain in Karlsruhe zur Versehung des Bahnexpeditorendienstes nach Muggensturm, die Expeditionsassistenten Karl Josef Theobald in Karlsruhe zur Versehung des Bahnexpeditorendienstes nach Waghäusel, Anton Adolf Laub in Appenweier nach Basel, Friedrich Wilhelm Romann in Ettlingen nach Efringen-Kirchen, Gustav Zeise in Bühl nach Heidelberg, Hermann Rapp in Villingen nach Bühl und Johann Georg Bläß in Biberach-Zell nach Villingen, die Bahnexpeditoren 2. Klasse Viktor Schazel in Peterzell-Königsfeld nach Weizen und Friedrich Funder in Weizen nach Peterzell-Königsfeld, Reserveführer Johann Ludwig Rieber in Karlsruhe nach Offenburg, die Schaffner (Oberschaffnersanwärter) Stefan Baldinger in Freiburg nach Mannheim und Josef Bosenmaier in Freiburg nach Mannheim. Entlassen: Taglöhner Peter Hiegler, zuletzt bei großh. Eisenbahnhauptwerkstätte.

* **Karlsruhe**, 2. Mai. Das Verordnungsblatt Nr. 21 der großh. badischen Zolldirektion enthält: Das Aemterverzeichniß betr. Die Befugnisse der Zoll- und Steuerstellen betr. Personalnachrichten.

⊙ **Mannheim**, 1. Mai. Die einzelnen Rennen bei dem Jubiläumspferderennen verliefen wie folgt: Erster Tag: 1) Galoppreiten für badische Landwirthe: 1. Preis Ph. Pfisterer von Seckenheim, 2. Preis G. Zahn von Seckenheim, 3. Preis G. Volz von Seckenheim, 4. Preis Ph. Pfisterer von Seckenheim, 5. Preis Ad. Seider von Wiesenthal. 2) Eröffnungsrennen: Leutn. d. R. Weinberg's 3jähr. br. H. „Czart" (Reiter Lt. v. Grävenitz) 1., H. Suermondt's 3jähr. F.-St. „Krätzbürste" (R. Frhr. v. Erlanger) 2., Leutn. Ziegler's 3jähr. F.-St. „Hymette" 3. 3) Offiziers-Hürdenrennen: Leutn. Roos' 6jähr. br. H. „Brabant" 1., Leutn. v. Plötz 6jähr. F.-W. „Bellini" 2., Lt. Bopp's 5jähr. br. H. „Boulton" 3. 4) Pfälzer Jagdrennen: H. F. W. Mayer's 6jähr. hbr. St. „Emma" (v. Grävenitz), 1., Leutn. Roos' br. H. „Casual" (Lt. Graf v. Rittberg) 2., Lt. v. d. Knesebeck's dbr. H. „Doria" 3. 5) Frühjahrs-Hürdenrennen: Leutn. Frhr. v. Erlanger's 5jähr. dbr. St. „Marburg" 1., Leutn. Roos' 4j. F.-St. „Grille" 2., Leutn. Götz' 4jähr. F.-St. „Analyse" 3. 6) Jubiläums Steeple Chase Handicap: Lt. d. R. Walter's dbr. H. „Fluktuation" (Lt. v. Suermondt) 1., Lt. v. d. Knesebeck's F.-W. „Orator" 2., Lt. Graf v. Holnstein's br. St. „Veronique" 3., Lt. v. d. Knesebeck's schwbr. H. „Azder" (Lt. v. Schwind) 4. Lt. d. R. Frhr. Schilling v. Cannstadt's „Irma" stürzte während des Rennens und war sofort todt, während der Reiter (Hauptm. Wittich) unverletzt davonkam. — Zweiter Tag: 1) Galoppreiten auf in Baden, Hessen oder Rheinbayern gezüchteten Pferden: C. Bossert von Dudweiler 1., Ph. Becker von Haßloch 2., Ph. Pfisterer von Seckenheim. 2) Eröfnungsrennen: Lt. d. R. Weinberg's 3jähr. br. H. 1., H. Suermondt's 3jähr. br. St. 2., Premierlt. v. Ravenstein's br. W. 3. 3) Jagdrennen des Karlsruher Reitervereins: Leutn. Ziegler's br. W. „Wind" 1., Leutn. v. Schirach's 5jähr. br. St. „Luise" 4). Verkaufs-Jagdrennen: Prmlt. v. Baumbach's br. H. „Forio" (Lt. Suermondt) 1., Prmlt. Ponnet's schwbr. St. „Sphynx" (Lt. v. d. Knesebeck) 2., Leutn. Roos' br. H. „Casual" (Lt. Graf Rittberg) 3. 5) Sonntags-Hürdenrennen: H. Suermondt's 5jähr. br. St. „Marabou" 1., Prmlt. v. Baumbach's F.-St. „Lurley" (Mr. Tippler) 2., Leutn. Bopp's 5jähr. br. H. „Boulton" (Lt. v. Gravenitz) 3., Lt. Götz' 6jähr. F.-H. „Phänomen 4. 6) Preis der Stadt Mannheim, Steeple Chase: Leutn. Roos' 4jähr. F.-St. „Grille" (Mr. Tippler) 1., Lt. v. d. Knesebeck's H. „Azder" (Lt. v. Schwind) 2., Prmlt. v. Baumbach's 5jähr. schw. W. „Conditor" 3., Leutn. v. d. Knesebeck's F.-W. „Orator" 4.

f **Baden**, 30. April. Aus Anlaß des 40-jährigen Regierungsjubiläums S. K. H. unseres Großherzogs veranstalte das städt. Kurkomite gestern ein Doppelkonzert mit festlicher Beleuchtung des Konversationshauses, dessen Umgebung und sämmtlicher Säle. Im Saale spielte das städt. Kurorchester, im Kiosk die Militärkapelle des säch. Infanterieregiments Nr. 105 von Straßburg unter Kapellmeister Merkel. Die Programme waren mit Rücksicht auf die Feier des Tages sorgfältig gewählt und vorzüglich durchgeführt. Die Kolonade des Konversationshauses mit seiner nächsten Umgebung schmückte eine ebenso sinnige als geschmackvolle Dekoration. Kränze aus Schwarzwalds dunklen Tannen umrankten die Säulen, Guirlanden mit Schleifen der vaterländischen Farben und farbige Lampions zogen sich auf beiden Seiten bis zur Umzäumung der Promenade. Sie brachten unserm erhabenen Landesvater Grüße aus der liebgewonnen zweiten Residenz. Auf der Innenseite der Kolonade erhebt sich das badische Wappen, im reichen Schmucke badischer und deutscher Farben und Medaillen, eine Huldigung dem geliebten Fürsten zu seinem hohen Feste. Wir verdanken diesen sinnigen originellen Gedanken dem geschäftsleitenden Mitgliede der städt. Kurverwaltung, der bei den zahlreichen Besuchern der Promenade wohlverdiente Anerkennung fand. Die frischbelaubten Bäume prangten mit farbigen Lampions, Tausende von Gasflammen blitzten in das farbenprächtige Bild, das von der auf- und abwogenden Menge belebt war. Am Vormittag fanden im Gymnasium und der höhern Mädchenschule wohlgelungene Schulfeiern statt, bei welchen die Direktoren Frühe und Sevin von vaterländischem Geiste durchwehte Ansprachen hielten.

f **Baden**, 1. Mai. Schon seit gestern prangt die Stadt in reichem Fahnenschmuck. Allenthalben hat in der Bewohnerschaft eine festliche Stimmung Platz gegriffen, die am Abend besonders zu freudigem Ausdruck kam. Um 8 Uhr bewegte sich unter Begleitung zweier Musikkapellen ein stattlicher Festzug, trotz der Ungunst des Wetters, vom Ludwig-Wilhelm zu der mit Tannenzweig, Kränzen Tannenbäumen und Fahnen reich geschückten städt. Turnhalle. Inmitten frischer Blattpflanzen stand die Büste S. K. H. des Großherzogs, vor derselben das Reichswappen, über ihr die badische Fürstenkrone umgeben von Medaillen, welche die verschiedenen Landestrachten vorstellten. In wenigen Minuten waren die beiden großen Säle dicht angefüllt. Theilnehmer aus allen Schichten der Bevölkerung und den verschiedensten Lebensstellungen aller Konfessionen und Parteirichtungen hatten sich auf Einladung des Stadtraths eingefunden. Niemand blieb zurück in dem Augenblick, wo es galt, Badens geliebtem Herrscher seine Huldigung darzubringen. Die Festrede hielt Herr Gymnasiumsdirektor Frühe. Sie war ein rhetorisches Meisterstück, denn der Redner wußte aus dem reichen Material mit bewundernswerther Knappheit, Klarheit und warmer Empfindung ein lichtvolles, Allen verständliches Bild von dem Jubilar zu entrollen. In das am Schlusse auf den Großherzog und die Großherzogin vom Redner ausgebrachte Hoch stimmte die Versammlung mit Begeisterung ein und sang von den Sitzen sich erhebend Heil unserm Fürsten Heil. Die Rastatter Militärkapelle unter der Direktion des Kapellmeisters Heusser, war unermüdlich im Vortrag von Musikstücken; sie und die Männergesangvereine Aurelia, Hohenbaden und Turnverein, die durch ihre herrlichen Liedervorträge so Wesentliches zu der gehobenen Feststimmung beigetragen haben, dürfen des Dankes aller Festtheilnehmer sicher sein. Mit Anerkennung gedenken wir des Saaldekorateurs, Herrn Tapezier K. Damm. Es war ein schönes, erhebendes Fest. Seine Klänge werden nachtönen in den dankbaren Herzen der Bewohner unserer Stadt.

♂ **Freiburg**, 1. Mai. Die heute früh 11 Uhr in der Festhalle stattgehabte Huldigungsfeier zum Regierungsjubiläum unseres allverehrten Großherzogs wurde bei überaus starker Betheiligung aller Schichten der Bevölkerung — auch des schönen Geschlechtes — in würdigster Weise begangen und nahm einen wohlthuenden Verlauf. Dieselbe bestand, kurz zusammengefaßt, aus dem Huldigungsmarsch von R. Wagner, ausgeführt vom städtischen Orchester, der Festkantate von A. Adam, gesungen vom Freiburger Musikverein, und diesem folgte die Festrede des Oberbürgermeisters Winterer, welche als ein Meisterstück bezeichnet zu werden verdient und daher auch allgemeinen Beifall fand. Derselbe begrüßte die anwesenden so zahlreichen Theilnehmer der Feier, gab dann den Gefühlen und Empfindungen, welche an diesem hohen Gedenktag Aller Herzen bewegen, in beredten Worten würdigen Ausdruck und führte das erhabene Bild des gefeierten Fürsten, sein segensvolles Schaffen und Wirken, sein edles Streben und seine tiefinnerste Liebe zu seinem Volke in formvollendeter Ausdrucksweise vor das geistige Auge der lauschenden Anwesenden, die in das am Schluß der Rede auf den Gefeierten ausgebrachte Hoch begeisternd einstimmten. Während hierauf von allen Anwesenden die Nationalhymne gesungen wurde, senkte sich langsam der Vorhang der im Hintergrunde erhöht angebrachten Bühne und es zeigte sich ein prachtvolles „Lebendes Bild", ausgeführt von Mitgliedern der Gesellschaften „Museum", „Harmonie" und „Konstantia", das reizend gestellt war und die allgemeine wohlverdiente Anerkennung fand. Dasselbe bezog sich auf den Inhalt der Festkantate und bestand aus folgenden Gruppen: Im Hintergrund erhöht die „Badenia", die Büste des Großherzogs bekränzend; beiderseits „Schildträgerinnen" mit den Jahreszahlen 1852 und 1892. Weiter vornen, in der Mitte, eine allegorische Gruppe, bestehend aus den Figuren: „Glaube", „Güte", „Friede" und „Fleiß"; zu beiden Seiten, staffelförmig aufgebaut, standen einerseits die Gruppen: „Landwirthschaft", „Schule", „Kunst und Wissenschaft", andererseits: „Kriegerverein", „Charitas" und „Handel und Gewerbe". Ein schöneres „Lebendes Bild" hat Freiburg vorher nie gesehen, und wir vermögen dem Arrangeur, sowie den Darstellern desselben unsere Anerkennung nicht zu versagen. Hiermit endete die so schöne Feier, auf die unsere Stadt stolz sein kann — eine Feier, in der sich die Liebe der ganzen Bevölkerung zu unserem Fürsten auf das

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

glänzendste kundgab. Eine weitere Kundgebung der Liebe zu unserem Fürsten findet heute Abend durch die Abhaltung eines allgemeinen Festbankets in der Festhalle statt. Und daß heute auch nicht die Beflaggung der Häuser, die Böllersalven vom Schloßberg herab, die Musik durch die Stadt u. s. w. fehlte, bedarf wohl keiner besonderen Versicherung.

℘ **Schwetzingen**, 30. April. Das schöne Fest der 40jährigen Regierungszeit unseres Großherzogs wurde auch in unserer Stadt gefeiert. Am Freitag in der Frühe ertönte Glockengeläute und die Häuser beflaggten sich. In sämmtlichen Schulen fand eine Schulfeier statt. Eine Festschrift kam zur Vertheilung. Abends versammelten sich viele Einwohner zu einem Bankett. Morgen ist Festgottesdienst.

♀ **Kandern**, 29. April. Am letzten Sonntag wurden hier zwei kirchliche Festlichkeiten gefeiert, welche der hiesigen evangelischen Gemeinde zur Ehre und hohen Freude gereichten. Es wurde die Pfarrwahl vorgenommen, wobei Pfarrer Mündel einstimmig von der Gemeinde gewählt wurde. Zugleich wurde das Jubiläum von Bürgermeister Berner festlich begangen, der schon über 30 Jahre Kirchengemeinderath und Almosenrechner ist. Die kirchliche Feier wurde durch Dekan Ringer von Steinen geleitet und durch einen vortrefflich vorgetragenen Jubelhymnus mit Orgelbegleitung besonders erhebend gestaltet. Der hiesige Männerchor, unter der tüchtigen Direktion von Reallehrer Mölbert, leistete Vorzügliches. Abends beschloß ein Bankett in der Blume mit ernsten und heiteren Trinksprüchen die schöne Feier.

.·. **Singen** am Hohentwiel, 1. Mai. Anläßlich des Regierungsjubiläums unseres Großherzogs fanden heute Festgottesdienste statt. Nach denselben war allgemeiner „Frühschoppen“ im Gasthause zum Badischen Hof. Die Häuser haben Flaggenschmuck angelegt. Aus dem gleichen Anlaß wurde am Freitag eine kleine Schulfeier veranstaltet, mit einer Ansprache durch Herrn Oberlehrer Turich, und mit Gesängen und Vorträgen von Gedichten Seitens der Schuljugend.

♀ **Tauberbischofsheim**, 28. April. Gestern versammelten sich die Lehrer des Konferenzbezirks Tauberbischofsheim im „Badischen Hof“, um das vierzigjährige Regierungsjubiläum des Großherzogs Friedrich zu begehen. Nicht mit den Lippen, sondern mit dem Herzen, mit weihevollem männlichen Ernst wurde das hohe Fest gefeiert. Ueberall machte der natürliche Ausdruck einer aufrichtigen Verehrung, der herzliche Dank für eine von den besten Absichten und von wahren Erfolgen begleitete Regierungsthätigkeit des edlen Fürsten sich bemerkbar.

□ **Renchen, 29. April.** Heute fand auf dem Rathhause in Anwesenheit des großh. Amtsvorstandes, des Herrn Dr. Kühn von Achern, sowie des gesammten Gemeinderathes und Bürgerausschusses, deßgleichen von noch vielen Privaten ein feierlicher Akt statt. Der Häfner Leopold Mägerle erhielt von S. K. H. dem Großherzog die silberne Verdienstmedaille dafür, daß er seit ½ Jahrhundert treu und redlich in einem Geschäfte, der bekannten Firma Herbert Brandstetter, gearbeitet hat. In beredten und eindringlichen Worten sprach der großh. Amtsvorstand, auf dieses schöne und seltene Beispiel zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hinweisend, von den Rechten und Pflichten beider Theile. Sicher kann behauptet werden, daß durch das einmüthige Zusammenarbeiten von Herr und Arbeiter, welches wie im vorliegenden Fall noch durch die Anerkennung von höchster Seite belohnt wird, der Unzufriedenheit und den umstürzlerischen Tendenzen am besten entgegengearbeitet wird. Sicher ist, daß es auf die Arbeitskollegen des Ausgezeichneten einen tiefen Eindruck machte, als sie Zeugen waren, wie dem im Dienst ergrauten Manne in hochfeierlicher Weise die Anerkennung seines Landesherrn zu Theil wurde. Möge dem Jubilar ein froher Lebensabend beschieden sein.

ψ **Emmendingen**, 30. April. Ein Kunstwerk seltener Art wurde dem Zentralkomite der Wiener Musikausstellung übersandt und von demselben auch angenommen. Dasselbe wird sicher die Aufmerksamkeit der musikalischen Welt in hohem Maße erregen. Eine Postkarte, auf der in 4—18stimmiger Partitur für Harmoniemusik 12 Musikstücke, darunter 5 Nationalhymnen, verzeichnet sind. Verfertiger des Kunstblattes ist Herr Franz Meier aus Freiburg, Direktor der hiesigen Stadtmusik, für dessen Fleiß, Ausdauer und Pünktlichkeit dieses Opus gewiß ein sprechendes Beispiel gibt.

♂ **Villingen**, 1. Mai. Bei der heutigen Beerdigung des Herrn Medizinalraths v. Würthenau ehrte der Sängerbund sein bisheriges Ausschußmitglied durch einen Grabgesang und der Kreisausschuß den langjährigen Vorstand der Haushaltungsschule durch einen prachtvollen Kranz, den Herr Bezirksthierarzt Utz von hier unter ehrenden Worten der Anerkennung seiner Thätigkeit an dessen Grabe niederlegte. — Die heutige Sozialistenversammlung ist in aller Ruhe verlaufen, nur hat uns der erste Mai fast gänzlich in den Winter zurückversetzt.

§ **Münzesheim**, 1. Mai. An dem am letzten Donnerstag von den Schülerinnen des z. Zt. hier bestehenden Kochkurses bereiteten Mittagsmahl betheiligten sich 51 Herren und Damen sowohl von hier, als aus den Amtsbezirken Bretten und Bruchsal. Allgemein wurde die Zubereitung der Speisen, die Gewandtheit im Auftragen, die schöne Ordnung in der Küche anerkannt; die durchweg schöne und fehlerfreie Schrift in den aufgelegten, die Kochrezepte enthaltenen Büchern machte den Mädchen und Lehrern sowohl hier, als in Oberacker alle Ehre. Der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins, Herr Oberamtmann Dr. Groos, dankte den Anwesenden für ihr so zahlreiches Erscheinen und brachte ein mit großer Begeisterung aufgenommenes Hoch auf unsern erhabenen Landesfürsten aus. Herr Pfarrer Reimold aus Menzingen feierte in seiner Rede J. K. H. die Großherzogin, welcher wir in erster Reihe die so segensreich wirkenden Kochkurse verdanken. Herr Pfarrer Haas von hier stattete Namens der hiesigen Einwohner dem landwirthschaftlichen Verein Bretten, insbesondere seinem Vorstande, Herrn Oberamtmann Dr. Groos, Dank ab für den auf Rechnung des Vereins hier abgehaltenen Kurs. Den Kochkurs besuchten 14 Mädchen von hier und Oberacker, derselbe wurde von der Kochlehrerin, Frln. Kemm aus Graben, meisterhaft geleitet.

⊕ **Grünsfeld**, 1. Mai. Nach vieler Mühe und Agitation ist es endlich gelungen, das schon lange gefaßte Projekt, eine bessere Straßenverbindung der Orte Grünsfeld, bezw. Zimmern mit Kützbrunn der Verwirklichung entgegenzuführen. Dieser Tage wurde mit dem Bau der neuen Straße begonnen. Wenn den betreffenden Gemeinden auch nicht unbedeutende Kosten aus diesem Straßenbau erwachsen, so sind die Vortheile, welche daraus entstehen, doch überwiegende.

* **Aus Baden**, 2. Mai. Bei der Donnerstag in Altheim stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde Herr Bürgermeister Franz Näsle mit 36 von 44 abgegebenen Stimmen als Bürgermeister dortiger Gemeinde wieder gewählt. — Am 1. Mai wurde bei der Postagentur in Aulfingen, Amtsbezirk Engen, der Telegraphenbetrieb eingerichtet. — Auf den Dampfstraßenbahnen Heidelberg=Weinheim und Heidelberg=Mannheim tritt der neue Fahrplan erst am 5. d. M. in Kraft. — Der neugegründete, von A. Trischler dirigirte Streichmusikverein in Konstanz gab kürzlich sein erstes, größeres Konzert im Saale des Restaurants Viktoria, welches einen flotten Verlauf nahm und reichen Beifall Seitens des sehr zahlreich versammelten Publikums fand.

Wanderung durch die Jubiläumsausstellung.

III.

Die Abtheilung für Geräthe und Maschinen.

Die Agrikultur hat in den letzten Jahrzehnten in allen ihren Zweigen manche Wandlung erfahren, aber auch auf die Beziehungen der Menschen zu einander und zur Welt ohne Frage einen größeren Einfluß als je zuvor gewonnen. Einen treffenden Beweis hievon gibt die Ausstellung der Geräthe und Maschinen, welche den zweiten, aber nicht minder interessanten Theil der Jubiläumsausstellung bildet. Alles, was auf dem Gebiete der Technik nach dieser Richtung geschaffen, finden wir hier in vortrefflicher Repräsentation vereint. Das Streben nach Vervollkommnung zeigt sich hier wieder in hohem Grade vorgeschritten und die hier ausgestellten Werke liefern den schönsten Beweis durch die überraschende Meisterschaft der Arbeiten, wie weit der menschliche Geist sich auch nach dieser Richtung hin entwickelt, wie viel Gutes und Schönes er auf diesem wichtigen Gebiete für denjenigen Stand geschaffen, der die Grundlage des nationalen Wohlstandes bildet. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, die sehr zahlreichen Gegenstände der Reihe nach einer speziellen Besprechung zu unterziehen, aber wir müssen besonders hervorheben, daß Alles, was auf dem Ausstellungsplatze vor der Festhalle zu sehen war, nicht nur für den Fachmann, sondern auch für den aufmerksamen Laien von großem Interesse war. 85 Firmen hatten hier die Produkte ihres Fleißes ausgestellt, schon von Weitem hört man das Summen und Brummen der in Betrieb gesetzten Maschinen, das Sausen der Räder und gleich beim Betreten des Platzes erregen die Kolosse der Dresch- und anderen Maschinen unser Interesse. Von den Ausstellern stellt Baden numerisch die größte Zahl mit 36, ihm folgt Württemberg mit etwa 10, Frankfurt a. M. mit 8, Berlin mit 4 Ausstellern. Noch viele andere Städte haben ihre Vertretung geschickt, so u. A. Hamburg, Köln, Mainz, Dresden, Leipzig, Bremen, Würzburg, Magdeburg, Rendsburg 2c., fast aus allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes haben sich namhafte Firmen an der Ausstellung betheiligt und selbst von jenseits des Ozeans aus der Welt- und Handelsstadt New-York sind Vertreter am Platze. Alles was zum Betriebe an maschinellen Werken erfunden und geschaffen, verbessert und ergänzt, was zum Betriebe der Landwirthschaft und ihrer ausgedehnten Zweige gehört, findet sich in vorzüglichen, zum Theil in Betrieb gesetzten Werken ausgestellt. Von den großen Grasmähmaschinen, Dampfdreschmaschinen, Göpelwerken, von den Motoren bis hinab zu den Rebscheeren und Einmachegläsern, nichts ist vergessen und die Zahl der kleineren Geräthe für Obst- und Gartenbau, der Spezialitäten ist groß. Die New-Yorker Firma Adriauce, Platt u. Komp. ist mit ein- und zweipferdigen Grasmähern von großer Stärke, vorzüglichem Material und einfacher, aber vorzüglicher Konstruktion am Platze. Die Maschinenfabrik Mayfarth u. Komp., Frankfurt a. M. interessirt durch eine große Anzahl Stahlpflüge, Transportkarren, Schäl- und Saatpflüge, Kartoffelfurchenzieher, Gartenwalzen, Düngerstreumaschinen, Dreschmaschinen, Futterreinigungs- und Sortirmaschinen, durch zahlreiche Futterbereitungs-, Obst- und Weinbaumaschinen, Dörrapparate und diverse andere. Die badischen Firmen Badenia-Weinheim, Gotthardt Allweiler-Radolfzell, Otto Behrle-Renchen, O. L. Bilfinger-Offenburg, Blersch-Ueberlingen, Gebrüder Bottsch-Rappenau, Metallwaarenfabrik Ettlingen, Fehrenbach-Heimbach bei Emmendingen, die Eisenwerke von Gaggenau, Gauthier-Pforzheim, Hammer u. Helbling-Karlsruhe, D. und R. Harder-Arlen bei Konstanz, Dr. Hoffmann u. Komp.-Oos, Christian Kapp-Waldkirch, L. Krieger-Karlsruhe, Heinrich Lanz-Mannheim, Karl Leußler-Durlach, Löhler-Mannheim, Mertin-Offenburg, Meder jung-Villingen, Wilhelm Neck-Karlsruhe, Nerpel-Bruchsal, Restler-Lahr, Noppel-Radolfzell, W. Ruf-Mühlburg, Schmidt-Bretten, J. G. Schneider-Müllheim, das Söllinger Eisenwerk, Stromeyer u. Komp.-Konstanz, Karl Zucker-Mannheim, Würth-Radolfzell 2c. haben Produkte ihres Fleißes, ihrer Erfindungen und Verbesserungen ausgestellt, und man braucht noch lange nicht Fachmann zu sein, um nicht mit Bewunderung zu bestätigen, wie weit es menschliche Forschung und Kunst auf diesem so nützlichen, der Gesammtheit zu gut kommenden Gebiete gebracht. Von auswärtigen Ausstellern ragen ferner: die Abtheilungen der Firma Blessing-Zuffenhausen bei Stuttgart mit ihren Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Säulengöpel 2c., der Gebrüder Buxbaum-Würzburg, dann die Firma Dierks und Müllmann-Osnabrück (Spezialitäten für Land- und Milchwirthschaft), die beiden Ulmer Firmen mit ihren Maschinen, Pflügen 2c., die Hamburger Maschinenfabrik K. Eichler (Getreide-Reinigungs- und Sortirmaschinen, Windfegen), die Mainzer Kellereimaschinenfabrik Fr. Frenay, die Berliner Fabrik für gewerbliche Neuheiten Adolf Färber, die Rheinische Gesellschaft für Metallindustrie Greve, Herzberg u. Komp. in Köln, die Haller'sche Glashütte, Aktiengesellschaft aus Rendsburg, die Firma Holzinger in St. Avold, Lothringen (Bauschutzkörbe 2c.), die Frankfurter Maschinenfabrik Hümpfner u. Komp., die Firma Heinrich Hütter-Frankfurt (Drillmaschine 2c.), die Firmen Kleemann u. Sohn-Obertürkheim (Württemberg), Eugen Klotz-Stuttgart, Maschinenfabrik, die Trieurfabrik Mayer u. Komp.-Kalk (Rheinland), die Firma Joh. Rauschenbach-Frankfurt, die Windmotorenfabrik Karl Reinsch aus Dresden, die Spezialfabrik für Düngerstreumaschinen Schmidt u. Spiegel aus Halle a. S., Wilh. Zimmermann-Leipzig (Samenprüfer, optische Gegenstände 2c.) u. v. A. hervor. Wollte man nach Gebühr all' die nützlichen Gegenstände hier nominell noch anführen, man müßte, um Allen gerecht zu werden, ein besonderes Buch schreiben. Die Wichtigkeit des landwirthschaftlichen Gewerbes in seiner Vielseitigkeit zeigt sich hier in diesen Erzeugnissen steten Fleißes und Forschens am besten und erfreulich ist es, feststellen zu können, welch segensreiche Wirkung die Wissenschaft auf diesem Gebiete ausgeübt. Daß Baden auch hierin nicht zurücksteht, zeigt uns diese Ausstellung zur Genüge. Auch dieser Theil der Gesammtausstellung war ein der Absicht und der Bedeutung würdiger und sie selbst als integrirender Theil des Ganzen von großem Interesse.

Verschiedenes.

* **Der neue Sommerfahrplan** der deutschen Eisenbahnen enthält wieder eine Reihe wesentlicher Verbesserungen. Man wird in diesem Sommer u. A. zum ersten Mal die Strecke Berlin—Basel ohne Nachtfahrt durchreisen können, weil in Folge einer wesentlichen Beschleunigung auf der Strecke Berlin—Frankfurt der in Zukunft Morgens 7 Uhr 10 Min. von Berlin abgehende, alle drei Wagenklassen führende Schnellzug bereits um 4 Uhr in Frankfurt eintrifft und so den Anschluß an den Nachmittagsschnellzug Frankfurt—Basel erreicht, der um 8 Uhr 24 Min. in Karlsruhe und 11 Uhr 59 Min. in Basel eintrifft. Der Gegenzug, ebenfalls dreiklassig, geht in Frankfurt statt um 12 Uhr 40 Min. erst 2 Uhr 15 Min. Nachmittags ab; gewinnt dadurch dieselben südlichen Anschlüsse ab Basel 8 Uhr 25 Min., ab Karlsruhe 11 Uhr 41 Min. und trifft noch früher als sonst, nämlich 12 Uhr 8 Min. in Berlin ein.

Handelsnachrichten.

* Karlsruhe, 1. Mai. Von heute an kosten 450 Gramm Halbweißbrod 19 Pf., 900 Gr. 38 Pf., 700 Gr. Schwarzbrod 1. Sorte 22 Pf., 2. Sorte 19 Pf., 1400 Gr. Schwarzbrod 1. S. 44 Pf., 2. S. 38 Pf., 450 Gr. Kornbrod 16 Pf., 700 Gr. 22 Pf., 900 Gr. 32 Pf., 1400 Gr. 44 Pf. — ½ Kilo Ochsenfleisch 64—72 Pf., Rindfleisch 64—68 Pf., Schweinefleisch 64—68 Pf., Kalbfleisch 64—68 Pf., Hammelfleisch 60—70 Pf.

Städtisches.

♆ **Karlsruhe**, 2. Mai. (Großh. Hoftheater.) Die Anordnung der Gastspielabende von Adolf Sonnenthal hat insofern eine Aenderung erfahren, als der Künstler als erste Rolle am Mittwoch, den 4. Mai, den „Narziß“ vorführen wird. Am Freitag, den 6. Mai, wird er sodann den „Hüttenbesitzer“ spielen, um am Montag, den 9. Mai, sein Gastspiel als „Wallenstein“ zu schließen. Die Oper bringt in dieser Woche am Dienstag, den 3. Mai, den „Waffenschmied“ und am Donnerstag, den 5. Mai, „Fidelio“. In der nächsten Woche wird „Das Glöckchen des Eremiten“ in Szene gehen. Außerdem ist eine Neueinstudirung von Donnizettis seit dem Jahre 1856 nicht mehr gegebener Oper „Don Pasquale“ in Vorbereitung. Auf dem Gebiete des Schauspiels stehen an Neueinstudirungen für die nächsten Wochen in Aussicht: Björnson's Familiengemälde „Die Neuvermählten“ und Schiller's „Kabale und Liebe.“

* **Karlsruhe**, 2. Mai. Herr Kammerherr von Offensandt-Berckholtz und Frau v. Bodman, geb. v. Offensandt-Berckholtz schenkten im Andenken an ihre Mutter dem Diakonissenhaus 2000 M. und dem neuen Asyl für epileptische Kinder in Kork 1000 M.

* **Karlsruhe**, 2. Mai. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 491 Fremde auf.

Drahtberichte.

* **Paris**, 2. Mai. Verbürgten Nachrichten zu Folge sind in Corfu etwa 1000 Kilo Dynamit und Pulver gestohlen worden.

* **Frankfurt a. M.**, 2. Mai. (Abendkurse.) Kreditaktien 276⅛, Staatsbahn 247—, Lombarden 76⅛, Dist.-Komm. 194.70, Aegypter 97.70, Ungarn —. Geisenk. 129.20, Italiener —. Gotthard —. Still.

* **Berlin**, 2. Mai. (Schlußkurse.) Diskonto-Komm. 194.50, Dortmunder 56.40, Bochumer 118.10. Still.

* **Paris**, 2. Mai. 3proz. Rente 96.05, 3pr. Portugiesen 27⅜, Spanier 59¾, Türken 19.85, Banque ottom. 560, Ungarn —.—, Rio Tinto 487.—. Banque de Paris 617. Beh.

(Briefkasten.) Nach Bühl: Ihrem Wunsche konnte nicht entsprochen werden, da bei dem ungeheueren Stoffandrang die Redaktion genöthigt war, allenthalben bedeutende Streichungen vorzunehmen.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Karlsruhe. Tagesordnung zur 69. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer auf Dienstag, den 3. Mai, Vorm. 9 Uhr. 1) Anzeige neuer Eingaben. 2) Berathung der Berichte der Budgetkommission: a. über die Rechnungen der großh. Oberrechnungskammer für die Jahre 1889 und 1890, Berichterstatter Abg. Weber; b. über den Nachtrag zu verschiedenen Titeln des Spezialbudgets des großh. Ministeriums des Innern für 1892/93, Berichterstatter Abg. Gönner.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Feucht.	Rel. Feucht.	Wind	Himmel	Bemerkung
30. April. Nchs. 9 U.	750,2	+ 4,9	5 6	86	NO	bedeckt	Regen,
1. Mai. Mrgs 7 U.	747 7	+ 3,4	5,4	93	„	„	R. = 9,3mm*
Mtgs 2 U.	746 4	+ 4 9	5,7	89	„	„	Regen.
Nchs. 9 U.	745,7	+ 3,5	5,6	95	„	„	—
2. Mai. Mrgs 7 U.	745,3	+ 3,8	5,2	87	O	f. wkg.	R. = 4,4mm*
Mtg. 2 U.	746,0	+ 9,4	4,9	56	SO	„	—

* Der letzten 24 Stunden.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai	Morgens	Ort	Bar. auf 0 Gr. u. d. Meeresniv. red. i. Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temp. in Celsgraden
2	8	Mullaghm.	759	O	frisch	heiter	8
	8	Aberdeen	762	NO	leis. Zug	wolkenlos	11
	8	Christiansd	763		still	bedeckt	5
	8	Kopenhag.	759	NNO	leicht	bedeckt	8
	8	Stockholm	754	O	leicht	wolkenlos	9
	8	Haparanda	764?	NNW	mäßig	halb bed.	3
	8	Petersburg	760	WNW	leis. Zug	bedeckt	4
	8	Moskau	767	S	leis. Zug	wolkenlos	14
	8	Cork	754	SO	steif	halb bed.	9
	8	Cherbourg	757	SSO	leis. Zug	bedeckt	7
	8	Helder	758	ONO	stark	Regen	7
	8	Sylt	759	NNO	leicht	bedeckt	7
	8	Hamburg	757	NNO	leicht	Regen	7
	8	Swinemde.	756	NO	frisch	bedeckt	7
	8	Neufahrwf	756	NNO	leis. Zug	wolkig	8
	8	Memel	757	ONO	schwach	heiter	13
	8	Paris	756	ONO	leicht	Regen	4
	8	Münster	757	NO	schwach	bedeckt	5
	8	Karlsruhe	757	SO	leicht	bedeckt	5
	8	Wiesbaden	757	N	leis. Zug	bedeckt	5
	8	München	756	O	mäßig	wolkig	5
	8	Chemnitz	757	WSW	schwach	Regen	2
	8	Berlin					
	8	Wien	754	NW	leicht	bedeckt	7
	8	Breslau	755	W	schwach	Regen	6
	8	Ile d'Aix	756	SO	schwach	heiter	7
	8	Nizza	754	O	leis. Zug	wolkenlos	?
	8	Triest	754		still	bedeckt	10

(Uebersicht der Witterung.) Die tiefe Depression, welche vorgestern vor der norwegischen Küste gelegen war, ist abgezogen und ganz Nordeuropa bedeckender hoher Druck hat sich an ihrer Stelle fortgesetzt; die Depression jenseits der Alpen hat nordöstliche Bahn eingeschlagen, so daß sie nunmehr über Oesterreich-Ungarn und Polen lagert. Diese Druckvertheilung bedingt noch immer unbeständiges, vielfach regnerisches und kühles Wetter. Da das Ortsbarometer in langsamem Fallen begriffen ist, so scheint sich die Depression und damit auch das unbeständige Wetter zu erhalten, doch dürfte die Temperatur langsam zunehmen, da es im Norden von uns wärmer geworden ist und da die nördlichen Winde voraussichtlich anhalten werden; sollte das Ortsbarometer in der nächsten Zeit rascher steigen, so würde dies auf eine Ausbreitung des hohen Druckes nach Süden hin deuten und damit auf den baldigen Eintritt besseren Wetters hindeuten.

Bad. Maxau, 2. Mai. Wasserstand des Rheins 4 M. 41 C., gef. 6 C.

Konkurseröffnungen.

Sieglitz Franz, Weinhändler in Karlsruhe, Eröffnungstermin 28. April, Anmeldefristablauf 31. Mai, 1. Gläubigerversammlung 18. Mai, Prüfungstermin 9. Juni.

Stüdle, Andreas, Wirth, in Mannheim, 27. April, 25. Mai, 25. Mai, 8. Juni.

Geboren.

Karlsruhe, 22. April. Friedrich Wilhelm, V. Friedr. Wieland, Kaufmann. — 25. April. Karl Adolf, V. Karl Wilh. Becker, Eisenbahnschaffner. — 27. April. Friedrich, V. Alb. Propst, Schlosser. — 28. April. Kamilla Wilhelmine, V. † Kleidermacher Heinr. Jung. — 29. April. Paula Johanna Josefine, V. Friseur Jak. Neubeck, Friseur; Walter Heinrich Max August, V. Revisionsassistent Karl Stichs; Klara Elisabetha, V. Ludw. Granget, Zementeur. — 30. April. Eugen Karl, V. Friedrich Grether, Maler; Maria Klara Martha Helise, V. Frz. Wittmann, Galvanotechniker. — 2. Mai. August, V. Wilh. Herr, Lokomotivführer.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 30. April. Lienhard, Ernst, von Bötzingen, Prediger in Riesbach, m. Hulda Gebhardt von Bremen; Böckler, Heinrich, von Lambrecht, Schlosser hier, m. Sofie Zwilling von Speyer.

Eheschließungen.

Karlsruhe, 2. Mai. Lembke, Dr. Ernst, von hier, prakt. Arzt, m. Emma Helmle.

Gestorben.

Karlsruhe, 28. April. Weber, Johann, Kutscher, 55 J.; Karl, V. Reserveführer Karl Gassert, 11 T. — 30. April. Katz, Wilhelmine, Amtsrevisors Wwe., 75 J. — 1. Mai. Hilß, Karl, Stricker, 78 J.; Weil, Nathanael, Stiftsrabbiner, 73 J.; Gustav, V. Kleidermacher Josef Hering, 5 J.; Bertha, V. Lokomotivheizer Fried. Liede, 2 J.; Irma, V. Hauptmann a. D. Heinr. Neff, 1 M. 2 T.; Franz, V. Taglöhner Ferdinand Schottmüller, 5 M 11 T.

Freiburg, 30. April. Eberhard, Gottlieb, Glasermeister, 64 Jahre.

Mannheim, 30. April. Lichtenberger, Friedrich, Bureaudiener, 42¾ J.; Kuchenmeister, Lina, geb. Sulzer, 36 J.

Pforzheim, 29. April. Heintz, Sofie, geb. Armbruster, 68 Jahre.

Ueberlingen, 30. April. Schönenberger, R. Altposthalter.

Karlsruhe. (Großh. Hoftheater.) Sonntag, 8. Mai. 63. Ab.-Vorst.: „Der Cid,“ lyrisches Drama in 3 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius. Anfang 6½ Uhr.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Loose vom Jahre 1868.) Ziehung am 30. April. Auszahlung am 30. Juli 1892. Am 1. März gezogene Serien: Nr. 3 120 293 1291 1339 2440 2724 2796 2803 292? 3417 3618 3627 3876 3896 3960 4762 4785 5373 5404 5459 5544 5726 6058 6724 7354 7499 7756 8093 8421 8895 9303 9641 9754 9980. Hauptpreise: S. 9970 Nr. 40 150,000 M. S. 293 Nr. 24 12,000 M. S. 3607 Nr. 38 6000 M. S. 3896 Nr. 7 3000 M. S. 3 Nr. 14, S. 1339 Nr. 3, 35, S. 2724 Nr. 16, S. 2796 Nr. 35, S. 5544 Nr. 28, Serie 6724 Nr. 24, S. 7499 Nr. 27, S. 8421 Nr. 27, Serie 6941 Nr. 11 300 M. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 240 und 72 M. (O. G.)

Todes-Anzeige.

1915.1 Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß nach dem Rathschluß des allmächtigen Gottes unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Bertha Reissner, geb. Kindler,

heute, Sonntag, den 1. Mai, Abends 10 Uhr, im Alter von 46 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft und Gott ergeben entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet
im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Ludwig Reissner.

Durlach, den 1. Mai 1892.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. Mai, Abends 5 Uhr, statt.

Die Umpflasterung von etwa 690 qm u.
„ Neupflasterung „ „ 660 „
Kalk- u. Sandsteinpflaster an Kreisstraßen und Wegen in den Amtsbezirken Durlach und Pforzheim ist zu vergeben.
Bedingungen und Verzeichnisse der Einzelleistungen liegen hier bei uns und in Pforzheim beim Straßenmeister Roth auf. 1840.2.2
Angebote, an welche Bewerber 14 Tage lang gebunden sind, wollen bei uns, Westendstraße 64, Karlsruhe, eingereicht werden, indem die Eröffnungstagfahrt
Samstag, den 14. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr stattfindet.
Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion

In **Baden-Baden**
neuhergerichtetes Geschäftshaus
(großer Laden mit 2 Logis) sofort zu verkaufen.
Näheres im Kontor d. Bl. unter Nr. 1685.4.4

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg